

Nr. Verführung im Walde

Ein Geistlicher verführt ein junges Mädchen im Wald.

DVA Signatur:

Gr. I: "Pertransibat Clericus"

Titel:

entfallen

Anfänge:

Pertransibat (Pertransivit) Clericus durch einen grünen Wald

In via vidit stantem (stanterus) ein Jungfrau wolgestalt /
 Inveniebat stantem ein Mägdlein wolgestalt /
 Invenit ibi stantem ein seuberliche magt.

Transibat (Exibat) quondam Clericus in seinem (einem) grünen Wald

Videbat ibi protinus ein Mädchen schöner Gestalt /
 Videbat pulchram virginem von reizender Gestalt.

Inhalt:

- 1 Ein Geistlicher durchstreift einen grünen Wald und sieht (stößt auf) ein gut aussehendes Mädchen.
- 2 Er grüßt das Mädchen und sagt ihr, sie solle sein Eigen sein.
- 3 Sie glaubt, er würde mit ihr Spott treiben. W' nner sie haben wolle, würde sie einwilligen.
- 4 Sie ziehen ihre Kleider aus (sie zieht ihr Hemd aus) und vollbringen die jedermann bekannten Wundertaten.
- (5) Das Mädchen fragt den Herrn, wie sie ihm gefalle. Wenn es ihm gut gefallen habe, solle er morgen wieder kommen.
- (6) Er sagt, sie habe ihm wirklich gut gefallen; er habe in dem ganzen Jahr keine bessere gehabt.
- 7 [Ende:]
 - (a) So besitzen die Brüder das Gute und das Angenehme in einem/
 - [oder]
 - (b) Nach einem Jahr bringt ihm das Mädchen ein Kind, das er gezeugt hat/
 - [oder]
 - (c) Nach diesem Spiel geht jeder wieder seiner Wege (und keiner kommt zurück).
- (8) [Verfasserformel:] Das Lied hat ein guter (lustiger) Student verfaßt, der (viele) Bücher schrieb (viele/keine Schweinereien macht) bis an sein Ende.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1506; 9 (^X1) Belege aus der Oberpfalz,
aus Westfalen und Schlesi~~e~~n und landschaftlich nicht
zu bestimmen.

Veröffentlichungen:

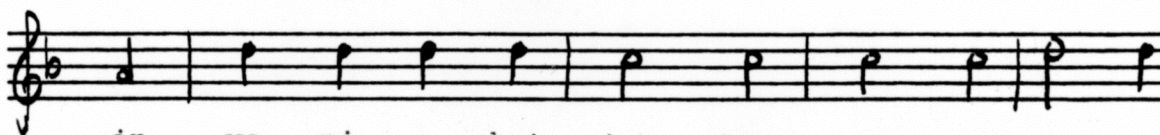
- ^XBlümmel, Clodius, S. 35-37, Nr. 12
^XBrednich, erotische Vldr., S. 115, Nr. 58.
Kopp, Studentenlied, S. 277.

Beispiel:

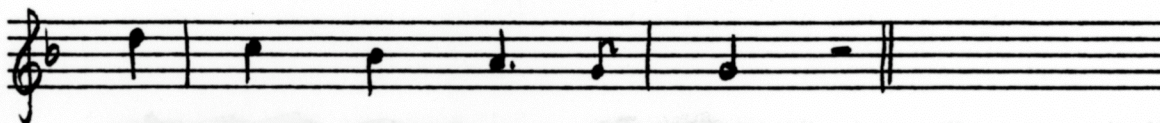
Per - tran - si - bat cle - ri - cus



durch ei - nen grü - nen Wald,



in - ve - ni - e - bat stan - tem, stan - tem stan-tem



ein Mägd-- lein, wohl - ge - stalt.

- 1 Pertransibat clericus
Durch einen grünen Wald,
Inveniebat stantem, stantem, stantem
Ein Mägdlein, wohlgestalt.
- 2 Salva sic, puellula,
Gott grüß dich, Magdelein,
Dico tibi vere, vere, vere,
Du sollt mein eigen sein.
- 3 Non sic, non sic, mi domine,
Ihr treibe aus mir ein Spott,
Si vultis me deponere,
So macht doch nicht viel Wort.
- 4 Exuebant vestes,
Die Beine waren weiß,
Fecerunt mirabilia,
Wie jedermann es weiß.
- 5 Domine probaestime,
Herr, wie gefall ich dir,
Si tibi bene placuerim,
Komm morgen wieder zu mir.

- 6 Bene placuisti,
Das sag ich dir fürwahr,
Nec meliorem habui
In einem ganzen Jahr.
- 7 Und da das Spiel gespielet war,
Ambo surrexerunt,
DA ging ein jeder seinen Weg,
Per quam venerunt.
- 8 Da nu das Jahr vollendet war,
So bracht sie ihm ein Kind,
Quod ipse composuerat
Mit seinem Dinkerlinding,
- 9 Qui nobis haecce cecinit,
Das war ein guter Student,
Qui liberor̄ composuit
Bis an sein letztes End.

Blümmel, Clodius, S. 35-37, Nr. 12.